



Geht doch: 50,- € für Zeltplatz, Duschen, freundliche immer präsente Ansprechpartner Stressfreie Anmeldung, gut gefüllte IMM Tasche.

14 Jahren kein IMM mehr in Deutschland.

Der "FanClub Mini Bavaria e.V." hatte sich vor ein paar Jahren entschlossen, dass zu ändern und das IMM wieder nach Deutschland zu holen. Ihr Motto war „Back to the roots“. Knapp eine Woche nach dem Treffen kann man sagen:

Ihr habt es geschafft, eines der schönsten IMMs auf die Beine gestellt zu haben.

Das Gelände in Neumarkt war ideal für so eine Veranstaltung. Die Stadt Neumarkt und ihre Bürger sind solche Treffen gewohnt und waren richtig erstaunt, dass wir MINI-Fans so angenehm und freundlich waren. Bei den GTi-Treffen wäre das ganz anders.....(interne Info aus Security Kreisen).

Ein großer Pluspunkt, wenn die Bevölkerung so entspannt ist.

Die „Jurahalle“ und die dazugehörigen Nebengebäude waren der zentrale Anlaufpunkt für vieles. Der Info-Stand, eine tolle MINI-Ausstellung, ein Teil der sanitären Anlagen und das Treffen für die Clubvorstände waren hier zu finden. Direkt vor den Hallen weitere Tische und Bänke. Da die

Bayern einfach den direkteren Draht zum lieben Gott haben, kam pünktlich zum Samstag die Sonne hinter den Wolken vor. Somit war der Platz vor den Hallen immer mit Menschen gefüllt. Die Händlerstände fanden ebenfalls vor den Hallen ausreichend Platz. So war ein zentraler „Marktplatz“ mit „Shopping-Möglichkeiten“ entstanden. Zeltplätze waren ausreichend ringsum die Jurahalle vorhanden. Es gab keine langen Wege; alles war in ein paar Minuten zu Fuß zu erreichen. Selbst der Besuch in die schöne Innenstadt von Neumarkt dauerte nur maximal 10 Gehminuten.

Ideal! Es bildete sich bei der Anmeldung auch mal eine lange „MINI“-Schlange, aber die Anmeldung ging sehr schnell. Das Wetter trug wohl zu einer kleinen Wendung bei diesem Treffen bei: es blieb nicht bei den gemeldeten 2.800 Besuchern. Es kamen 1.700 mehr und die Organisation schaffte das fast Unmögliche: alle fanden einen Platz für ihre Zelte. Es wurde richtig „kuschelig“ auf den Plätzen und es wurde einfach enger zusammen gerückt. Der Slalom wurde kurzer Hand auf den Sonntag verlegt, da erst genügend Platz für die zusätzlichen Camper geschaffen werden mußte. Gut so!

Das Gelände kann nicht hermetisch abgeriegelt werden. Das war hier kein Problem. Der Sicherheitsservice war nicht aufdringlich, „Fremdbesucher“ mischten sich unters „MINI“-Volk und auch wir selbst konnten ohne ständige Kontrollen rein und raus vom Gelände. Am Samstag war ja das Großereignis: FC Bayern

spielt um die Champions League. Das Wintermärchen ging weiter, na ja fast. In der Innenstadt von Neumarkt gab es ein „Public Viewing“. Erst Eishockey, dann Fußball. Wir haben bei einem leckeren Eisbecher im Eis-Cafe ein wenig Fußball geguckt.

Am Samstagnachmittag wurde bei der Sitzung der Clubvorstände das IMM 2012 an Ungarn vergeben. Das man in Ungarn Feste feiern kann, haben wir hautnah miterlebt; die Ungarn haben uns gegenüber gezeltet.

Die Schweizer hatten am Samstag einen Infostand für ihr IMM 2011 aufgestellt und haben leckeres Raclette verteilt.

Hier einige weitere interessante Infos:

Die Buchungsnummern 1 bis 10 für das IMM 2010 wurden in Ebay versteigert. Der Erlös wurde dem Kindergarten von Neumarkt zur Verfügung gestellt. Drei ausgebildete Kindergärtnerinnen aus diesem Kindergarten waren während des Treffens mit der professionellen Betreuung des MINI-Nachwuchses beschäftigt. Ein mobiles „Spielmobil“ wurde von der Stadt zur Verfügung gestellt. Die Buchungsnummer 1 blieb in Deutschland und brachte allein EUR 270,-. Insgesamt konnten dem Kindergarten EUR 750,- überreicht werden.

Die Tombola bestand aus 600 Sachpreisen. Der 1. Platz war ein „bayrischer“ MINI (nein, kein BMW sondern ein blau-weißes kleines Kunstwerk, siehe Titelbild) Insgesamt waren ca. 2.500 MINIs auf dem Platz

4.760 Personen waren letztendlich registriert (keine Tagesbesucher eingerechnet)

Das Essen wurde erst in der Halle komplett frisch zu bereitet! Die Essensverteilung dauerte zwar etwas, aber bei der Menge von ca. 2.900 Essen kein Wunder.

Die Bestuhlung der Halle war auf 3.500 Besucher ausgelegt.

Ein großer Vorteil auf dem Gelände waren die Barrieren freien Zugänge zu allen Veranstaltungen. Für behinderte Menschen ein großes Plus.

Bis Sonntagvormittag wurden ca. 7.200 l Bier getrunken. Die Brauerei hatte fast keinen Nachschub mehr! Auch die alkoholfreien Getränke konnten teilweise nicht mehr in Container geliefert werden und man musste auf Flaschen umsteigen.

Doch das „deutsche“ IMM machte eines wieder möglich: viele bekannte Gesichter aus der MINI-Szene traf man hier nach Jahren der Abstinenz wieder. Mann Leute, wie doch die Zeit vergeht! Wir haben die Unterhaltungen sehr genossen. Das ruft nach Wiederholung.

Zum Abschluss herzlichen Glückwunsch für eure mehr als gelungen Veranstaltung, für euren Mut und euer Engagement.

Redaktion MINI
Sigi Schlicksupp







